

# CAMPUSGRÜN – LISTE 21

*Alle Leute haben eine Nähmaschine, ein Radio, einen Eisschrank und ein Telefon.  
Was machen wir nun? fragte der Fabrikbesitzer.  
Bomben, sagte der Erfinder.  
Krieg, sagte der General.  
Wenn es denn gar nicht anders geht, sagte der Fabrikbesitzer.  
(Wolfgang Borchert: Lesebuchgeschichten, 1949)*

*Die Ethik der Gewaltfreiheit ist eine Ethik der Erhaltung und Entfaltung des Lebens.  
(Grundkonsens von Bündnis 90/Die Grünen, 1993)*

## Der Mensch im Mittelpunkt: Für die Welt, die von Waffen nichts mehr hält!


Die Völker der Vereinten Nationen haben mit der Befreiung vom Faschismus vor über 80 Jahren festgehalten, dass die Zukunft der Menschheit gewaltfrei sein muss – in friedlicher, multilateraler Kooperation unter Gleichen, mit dem Ziel, „eine internationale Zusammenarbeit herbeizuführen, um internationale Probleme wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und humanitärer Art zu lösen und die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten für alle ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion zu fördern und zu festigen“ (UN-Charta, 1945).

Im Kampf um das Völkerrecht wirken die Zivilgesellschaften weltweit entscheidend für die souveräne Gestaltung der gemeinsamen Geschichte gegen die Profiteure von Krieg und Ausbeutung: So gelang 2021 die Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrags der Vereinten Nationen zur Befreiung der Menschheit aus dem Würgegriff der

atomaren Vernichtungsdrohung und zur Nutzung allen (wissenschaftlichen) Fortschritts zum Wohle der Menschheit. Die Vormacht des Westens und die globale Ausbeutungsordnung wird zu Gunsten einer vollumfänglich kooperativ-förderlichen Entwicklung zunehmend in Frage gestellt.

Ewiggestrige wie der erzkonservative Bundeskanzler Merz versuchen dagegen, die überkommene Ordnung der Welt zu retten. In diese Reihe stellt sich auch die (rechts-)grüne Parteivorsitzende Franziska Brantner, indem sie die kopflose Forderung einer deutschen Beteiligung an der atomaren Rüstung Frankreichs und Großbritanniens aufstellt. Mitte Mai baute sie Russland und China bei einer Ansprache im St. Antony's College der Universität Oxford in schrillen Tönen zum Feindbild auf: Für die Verteidigung von „Freiheit und Demokratie“ gegen „Autokraten“ sei die atomare Aufrüstung der NATO-Staaten nötig. Das widerspricht nicht nur dem geltenden Völkerrecht und dem aktuellen

BASISDEMOKRATISCH – SOZIAL – ÖKOLOGISCH – GEWALTFREI



**WAS FÜR EINE WELT  
KÖNNTEN WIR BAUEN,  
WENN WIR DIE KRÄFTE,  
DIE EIN KRIEG ENTFESSELT,  
FÜR DEN AUFBAU EINSETZEN.**

ALBERT EINSTEIN:  
FÜR EINEN MILITANTEN PAZIFISMUS (1932)

**LISTE 21** CampusGRÜN  
Uni Hamburg

Parteiprogramm der Grünen, sondern dem Prinzip der Menschlichkeit und ruft nach unserem humanen Kontra.

Die Studierendenschaften spielen für die Entwicklung eines neuen Niveaus internationaler Solidarität eine zentrale Rolle – für Völkerfreundschaft durch Wissenschaftskooperation, zivilgesellschaftliche Rüstungskontrolle, die Einheit von Lehren und Lernen zur Verwirklichung der im Uni-Leitbild verankerten UN-Entwicklungsziele – gegen das Schüren von nationalen Feindbildern und jede ideologische Kriegsvorbereitung. Universitäten sind der zentrale Ort, an dem die Grundannahmen allen gesellschaftlichen Handelns theoretisch expliziert werden und daher auch kritisiert und verändert werden können: Wie gelingt emanzipatorische Bildung, was sind die Maßstäbe gerechter Wirtschaft, welchen Stellenwert nimmt der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein?

In Schlussfolgerung aus der Befreiung vom Faschismus ist die Universität Hamburg – als entscheidende Einrichtung für die gesellschaftliche Entwicklung – beispielgebend demokratisch aufgebaut. Im Sinne der Aufklärung dient die Universität damit der Entfaltung der Bedeutung jeder einzelnen Persönlichkeit im Ensemble. Dem können wir uns in neuem Selbstbewusstsein und assoziierter Praxis – mit Verbündeten in allen Mitgliedergruppen, an anderen Hochschulen und pazifistischer Bewegung weltweit – zuwenden.



*In Bewegung auf dem Ostermarsch*

An der Universität arbeiten wir im rot-rot-grünen Bündnis für:

- Eine universitätsweite Zivilklausel für entschieden friedliche Wissenschaft statt Rüstungsforschung und den Ausbau von Wissenschaftskooperation statt staatsrätionierender Abschottung
- Projektwochen zur Befreiung (8. Mai 1945) statt geschichtsvergessener Bedeutungslosigkeit, das Gedenken an die Pogromnacht vom 9. November 1938 auf dem Carlebach-Platz, das Lernen aus den verbrannten Büchern (15. Mai 1933)
- BAföG für Alle als verbindlicher Rechtsanspruch statt Konkurrenz und Auslese
- Die Ausfinanzierung der Universität für demokratischen Zugang und von Drittmittelgebern unabhängige Bildung und Forschung im Dienste der Menschheit
- Die bedarfsgerechte Finanzierung des Studierendenwerks statt Vereinzelung
- Kontinuierliche Studienreform für solidarische Weltaneignung statt entfremdetem Pauken

Dafür sind wir hochschulübergreifend aktiv – unter anderem in den Kampagnen BAföG für Alle, Ziviler Hafen, Sedanstraße umbenennen!, Hamburger Ratschlag für den 8. Mai als Feiertag sowie der AG Ausfinanzierung der Uni Hamburg. Außerdem wirken wir mit pazifistischen Mitstreiter:innen als kritische Opposition innerhalb der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

**Campus GRÜN**  
Uni Hamburg

Sitzung montags 18 Uhr  
[www.campusgruen-hamburg.de](http://www.campusgruen-hamburg.de)  
[kontakt@campusgruen-hamburg.de](mailto:kontakt@campusgruen-hamburg.de)